

97. Umweltministerkonferenz am 26. November 2021 per Videokonferenz

TOP 24 Verpackungen bei Obst und Gemüse minimieren

Beschluss

1. Die Umweltministerkonferenz stellt fest, dass in Deutschland verkauftes Obst und Gemüse in erheblichem Umfang vorverpackt ist und dadurch Verpackungsabfall entsteht.
2. Die Umweltministerkonferenz nimmt die in Frankreich bestehende Regelung zur Reduzierung von Kunststoffabfällen bei Obst und Gemüse mit großem Interesse zur Kenntnis und sieht darin Potential für Deutschland.
3. Die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und der -senator der Länder befürworten es, Obst und Gemüse aus Gründen der Abfallvermeidung und Ressourcenschonung künftig in Deutschland verpackungsarm und weitgehend kunststofffrei zu verkaufen, sofern es lebensmitteltechnisch vertretbar ist und das Ziel der Lebensmittelabfallvermeidung nicht konterkariert. Insbesondere unnötige Um- und Zweitverpackungen sollten vermieden werden. Es ist darauf hinzuwirken, dass auf die Verwendung nicht biologisch abbaubarer Obst- und Gemüseaufkleber sowie Klebstoffe verzichtet wird. Sie bitten den Bund, die Möglichkeit einer entsprechenden Regelung zu prüfen und über die Ergebnisse auf der 98. UMK im Frühjahr 2022 zu berichten. Sie bitten zudem das Vorsitzland, den Beschluss an die Agrarministerkonferenz sowie an die Verbraucherschutzministerkonferenz mit der Bitte um Berücksichtigung zu übermitteln.
4. Die Umweltministerkonferenz empfiehlt des Weiteren, dass Obst und Gemüse verstärkt aus regionalem Anbau bezogen wird, um auf Verpackungen weitgehend verzichten zu können.